

Protokoll 4. BSB - Sitzung am 24.04.2018

Rathaus Charlottenburg, Lilly-Braun-Saal

Anwesend lt. Liste und weiterhin:
Fr. Bezirksstadträtin Schmitt-Schmelz,
Schulamt: Fr. Paul-Beckmann,
Schulaufsicht: Hr. Grunenwald

Beginn: 19:30 Uhr, Ende 21:30 Uhr

Protokoll: Karin Bergmann (BLA)

Vorläufige Tagesordnung:

TOP 1 Begrüßung und Beschlussfassung
über Tagesordnung, Protokollführung, Verabschiedung von Sitzungsprotokollen

TOP 2 Aktuelle halbe Stunde: Fragen an Schulaufsicht und Schulträger

TOP3 Schwerpunktthema: Schulentwicklungsplanung
Frau Paul-Beckmann (Schulamt Charlottenburg-Wilmersdorf)

TOP 4 Berichte aus den Gremien

TOP 5 Anträge

TOP 6 Verschiedenes, ggf. Nachwahlen

Top 1 Protokolle vom 09.01. und 13.2.2018

verabschiedet, Beschluss einstimmig

Top 2 Aktuelle halbe Stunde

Europa-Schule

Eltern (Friedensburg-OS): Staatliche Europa-Schule Berlin

- 8 Standorte von SESB-Schulen in Ch-Wi
- Sehr großer Zulauf an der Europa-Schule dt.-span. mit 3 SESB- und 4 Regelklassen. Der SESB-Zweig soll noch einmal gestärkt werden, damit ein Gleichgewicht zwischen der Europa- und Regelzug 50/50 entsteht (SESB-Konzept). Alle Akteure der Schule unterstützen den SESB-Zweig.

Fr. Schmitt-Schmelz

- SESB-Schulen gibt es berlinweit unterschiedlicher Sprachrichtungen. Ch-Wi wird im Senat positiv hervorgehoben. In Friedrichshain-Krzbz. wird gerade ein weiteres Angebot einer dt.-span. Europaschule aufgebaut.
- Die Friedensburg-Oberschule (ISS mit gymn. Oberstufe) hat 4 Züge im Regelzug (auf 100 Plätze - 145 Anmeldungen) und 3 Züge im SESB-Zug (auf 78 Plätze - 74 Anmeldungen) Solange noch 4 Plätze im SESB-Zweig frei sind, kann man diesen nicht aufstocken.
- Die Voraussetzung für SESB ist eine Zweisprachigkeit, schon in der Grundschule. Es ist Elternwille, an welcher Schule das Kind angemeldet wird.

Lernmittelfreiheit

Eltern: An den Grundschulen soll die Lernmittelfreiheit für die Kl. 3-6 gelten. Sind die Beschlüsse schon durch?

Hr. Grunenwald / Fr. Paul-Beckmann

- Der Beschluss ist im Abgeordnetenhaus verabschiedet. Umsetzung ab diesem Jahr, auch an den Gymnasien, die eine 5. und 6. Klasse haben.

- Die Bezirke zahlen an die Schulen die Differenz der Zuzahler (bisher Geld der Eltern) und zusätzlich weitere 50 Euro pro Kind. Das gilt auch in 2019. Damit können weitere Bestände an Büchern aufgebaut werden, die bisher die Eltern finanziert haben.
- Die Gelder müssen in diesem Jahr auch ausgegeben werden! Sie können nicht als Rücklage in das nächste Jahr mitgenommen werden.
- Jede Schule bekommt eine Berechnung der Mittel anhand der echten aktuellen Schülerzahlen in der nächsten Woche per Mitteilung an die Schulleiter durch die SenBJF .

Bücherfonds

Lehrer:

- Was soll ggf. mit dem bestehenden Bücherfonds passieren? Müssen die Schulen jetzt selbst Bücher kaufen oder darf sie die Bücherfonds übernehmen? Bestandsgeführte Bücherfonds der Fördervereine würden an die Schulen übertragen werden. Kann die Schule die Bücher vom Förderverein kaufen?
- Ist bedacht worden, dass es mehr Mittel für Arbeitshefte gibt, die bisher von den Eltern angeschafft wurden? Sie können nur einmal verwendet werden.

Fr. Paul Beckmann

- Die Schulen sind selbst verantwortlich. Die Frage, wie mit den bestehenden Bücherfonds umgegangen wird, ist nicht abschließend geklärt.
- Die Senatsverwaltung wird Arbeitshefte nicht im Budget berücksichtigt haben. Frau Paul-Beckmann nimmt die Nachfrage mit.

Hr. Grunenwald

- Schreiben von der Senatsverwaltung: Die Bücherfonds sind aufzulösen und die Bücher der Schule zu übertragen. Das gilt aber nur für Bücher, die aus Schulmitteln bezahlt wurden!

Eltern: Die Eltern verwehren sich. Der Förderverein kann nicht enteignet werden. Die Bücher waren privat finanziert.

Anzahl von Klassen

Lehrer Finkenkrug-Schule (Förderschwerpunkt geistige Entwicklung):

- Die Schule würde gern einen Regelzweig aufmachen, darf aber nicht und an anderen Schulen, die gar nicht wollten, werden weitere Klassen eröffnet.

Fr. Schmitt-Schmelz:

- Es gibt 750 mehr Anmeldungen als im letzten Jahr zur 1. Klasse im Bezirk. Dann müssen zusätzliche Klasse aufgemacht werden.
- Man kann sich nur an den realen Anmeldezahlen an den Schulen orientieren, auch wenn sich die Klassen über die Jahre füllen.
- Auflage der Senatsverwaltung: SESB-Vorgabe: mindestens 2 Züge pro Schule. Im Bezirk haben wir 10 Züge SESB: 3+3+4 SESB-Klassen an Grundschulen. 2 alte Gesamtschulen haben eine gymn. Oberschule, beide mit SESB-Zügen (Friedensburg, Robert-Jung). Diese Schulen sind im Regelzweig als ISS mit gymn. Oberstufe übernachgefragt. SESB-Schulen sollen auch in anderen Bezirken angeboten werden. Deshalb werden sie in Ch-Wi nicht erweitert.
- Am Gymnasium gibt es noch Plätze im Bezirk, aber an der ISS sind die Plätze knapp.

Keine weiteren Fragen an die Schulaufsicht oder den Schulträger. Verweis auf die Antworten aus dem LSB.

Hr. Grunenwald verabschiedet sich.

Top 3 Schwerpunktthema: Schulentwicklungsplanung

Fr. Schmitt-Schmelz führt aus: Schülerzahlen, 750 mehr Einschulungen im Vergleich zum Vorjahr

Fr. Paul-Beckmann: Schulentwicklungsplanung: Theorie - aktueller Sachstand

- Bevölkerungsprognose durch SenStadt über die erwartende Einwohnerzahl, durch SenBJF über zu erwartende Schülerzahlen für die 1. Klassen bis 2026
- Tatsächlich gemeldete Einwohner für 2018/19: 750 mehr einzuschulende Kinder, inkl. 130 vorfristige Einsschulungen + Rücksteller

Die Kapazität an Schulplätzen wird für die Kinder, die im Einschulungsbereich wohnen geplant, nicht für die SESB-SuS. Auch nicht berücksichtigt ist die Bevölkerungsentwicklung durch Bau und Freiwerden großer Wohnungen, die von Familien bezogen werden. In Ch-Wi gibt es keine großen Wohnbauprojekte wie in anderen Bezirken.

- Monitoring-Sitzung mit Blick in die nächsten Jahre: 3 VertreterInnen von SenStadtentwicklung, 3 VertreterInnen der bezirklichen Gremien (bezirkliche Stadtentwicklung), Schulamt → 16 Baumaßnahmen werden am 15.5.2018 beschlossen.
- Die Kinder wachsen in die Oberschule – erneute Prognose, aber ohne Einzugsbereich! Es wird berücksichtigt, in wie weit die Schulplätze ausgeschöpft sind. Zukünftig wird ein erhebliches Defizit im ISS-Bereich erwartet und deshalb auch neu gebaut. Ch-Wi hat sehr viele SuS, die nicht im Bezirk wohnen: 7 zusätzliche Züge.
- Neubauten sind im Bezirk wegen fehlender Flächen nicht möglich, deshalb Auslastung der vorhandenen Gebäude oder Bau von Ergänzungsbauten, z.B. kann die Friedensburg-OS 8-zügig laufen.
- Ergänzungsbauten an Grundschulen. Der Bezirk gibt Mittel bis 5,5 Mill., Mittel im größerem Umfang kommen vom Senat.

Eltern: Senat hat Wohnraumverdichtung beschlossen.

Fr. Schmitt-Schmelz:

- Die Bevölkerung Berlins soll untergebracht werden. Städtebauliche Überlegungen, wenn Investoren bauen. Wertschöpfung im Bebauungsplan, Auflagen an die Investoren:
 1. auch soziale Wohnungen bauen
 2. Schule bauen
 3. Kita bauen
 4. Spielplatz bauenWenn kein Platz ist, muss die Infrastruktur in der Umgebung mit ausgebaut werden.
- Jugendförderungsgesetz setzt Standards für Jugendliche bis 27 Jahre, für die Möglichkeiten für Nachmittagsangebote geschaffen sein sollen.
- Berücksichtigung Grünflächen, Kulturangebote, soziale Infrastruktur - im Innenstadtbereich ist wenig Freiraum.
- Mehrfachnutzung oder Bauen in die Höhe, z.B. Kita mit 60 Plätzen auf das Dach der geplanten Flüchtlingsunterkunft in der Quedlinburger Str.
- Schulen sind nicht so leicht unterzubringen, aber Mehrfachnutzung Hort in Schulen. Sporthalle auf dem Dach von Kitas.
- Überbehördliche Dringlichkeitsliste im Senat, damit nochmals Gelder vom Senat dazukommen.

Lehrer: zeitliche Planung? Monitoring für 2019?

Fr. Schmitt-Schmelz/Frau Paul-Beckmann:

- Die Planung läuft immer über 4 Jahre, 2 Jahre im Voraus für 2020 sogar bis 2026
- Aktuell müssen noch für die 200 Kinder, die noch keinen Schulplatz haben, Räumlichkeiten geschaffen werden. Planungen von Seiten des Bezirkes sind vorhanden! Das Protokoll vom Planungsgespräch am 15.05.2018 wird veröffentlicht, wenn es vorhanden ist und die Fakten, die der Senat vorbringt, realistisch sind.
- Ziel: 6-8 Wo vor den Sommerferien sollen die Eltern Bescheid bekommen. Die ersten Bescheide wurden verschickt. Dann gibt es Rücklauf von Eltern, die doch ihre Kinder in einem anderen Bezirk oder an privaten Schulen einschulen. Plätze werden damit wieder freigegeben.
- Es werden noch 10 neue 1. Klassen zusätzlich aufgemacht, 24 Grundschulen im Bezirk.

Fr. Schmitt-Schmelz und Fr. Paul-Beckmann verabschieden sich und verlassen die Sitzung.

Top 4 Berichte aus den Gremien

LSB: Das Projekt „Lernraum Berlin“ (eLearning-Plattform) stellte sich vor, auch Möglichkeiten für Elternarbeit

BEA: Fr. Hottenroth: Qualitätskontrollstelle für schulisches Mittagessen

BLA: Datenschutz und Schule, Referentin Fr. Schweiger Datenschutzbeauftragte - Weitergabe von Daten, Daten in Emails,

Anmerkung Eltern: Schulen haben Verpflichtungen zum Datenschutz, die man nicht einhalten kann, weil Schulen so nicht ausgestattet sind und die Kommunikationsprozesse so nicht leisten können. (Vgl. Antworten von Herrn Duveneck an den LSB) Also Datenschutz ja, aber keine weitere Ausstattung! Schulen sollten diese Ausstattung einfordern.

LSB: tagt erst

BSA: Internetseite aufgebaut, Kinder- und Jugendfest geplant, Gelder dafür einwerben
Jugendhilfeausschuss:

- Jugendschöffen am Amtsgericht Tiergarten und Berlinweit Landgericht
- Graffiti und Streetartflächen außerhalb von Jugendeinrichtungen
- Elterngeldauszahlung liegt zurück, z.T. noch von Nov. 2017, weitere Mitarbeiter sollen geschult werden; Härtefallregelungen, Ursachenforschung
- Jugendclub "Spirale" vorgestellt

Top 5 Anträge

Keine

Top 6 Sonstiges

- Nächste Sitzung am 5.6.2018 Thema IT an Schulen
 - Referentin Fr. Tempelhof (SenBJF) und Hr. Fricke ITRB Ch-Wi(Marie-Curie-Gym) einladen
 - Nachfragen zum Start IT-Experten (IT-Betreuer an Schulen),
 - Schulcloud am HPI, Stand Lernraum Berlin
 - Beschaffung IT an Schulen, AusstattungEntwurf für Beschluss vorher verfassen, aber keine Meldungen für Beteiligung.
Kein zeitgemäßer Unterricht an Schulen wegen schlechter IT-Ausstattung möglich!
Kommentierung der Veröffentlichung der Absichten des Senats
- Weitere Themenwünsche zu den nächsten beiden Sitzungen?
Am 3.7.2018 Nachwahl des Vorsitzenden, Herr Semler scheidet als Vorsitzender und Mitglied des BSBs aus.
- Tag des Ehrenamtes
Hr. Semler hat demnächst ein Gespräch mit Frau Schmitt-Schmelz zur Planung eines Infostandes, an dem sich der BSB vorstellen möchte. - Ehrenamt an Schulen

Ende 21:30 Uhr